



1. Tag der Gemeinderäte (16.01.2026)

Am 16. Jänner 2026 lud Bürgermeister Florian Pfaffelmaier zum ersten „Tag der Gemeinderäte“, der ganz im Zeichen der kommunalen Infrastruktur und der transparenten Verwendung von Gebühren stand. Da viele Gemeinderätinnen und Gemeinderäte neu in ihrer Funktion sind und vor kurzem Gebührenanpassungen beschlossen wurden, begab man sich bewusst „auf die Spuren“ jener Bereiche, in die diese Mittel investiert werden.

Der Tag begann um 08:00 Uhr am Wirtschaftshof mit einer Führung durch die Anlage unter der Leitung des stellvertretenden Wirtschaftshofleiters Andreas Fenz. Im Anschluss ging es in Fahrgemeinschaften zum Gemeindeamt, wo die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die einzelnen Abteilungen und deren Aufgabengebiete vorgestellt wurden.

Ab 09:00 Uhr gaben die Wassermeister Hermann Besunk und Siegfried Jirausch einen umfassenden Einblick in die Trinkwasserversorgung der Gemeinde. Dabei wurde eindrucksvoll aufgezeigt, wie aufwendig und verantwortungsvoll die Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser ist. Der Baubeginn des heutigen Trinkwasserversorgungssystems reicht bis ins Jahr 1961 zurück. Heute verfügt die Gemeinde über fünf Brunnen auf vier Wasserwerke sowie fünf Hochbehälter mit einem gesamten Fassungsvermögen von 1.580 m³. Im Tagesdurchschnitt werden rund 1.300 m³ Trinkwasser bereitgestellt. Die Tiefbrunnen reichen bis zu 100–120 Meter in die Erde, das Wasser wird mittels moderner UV-Anlagen desinfiziert, um Keime und Bakterien zuverlässig abzutöten.

Auch der Abwasserbereich wurde thematisiert: Insgesamt sorgen acht Hebeanlagen in den Kanälen für einen reibungslosen Betrieb. Die Wartung aller Anlagen erfolgt größtenteils in Eigenregie, für spezielle Servicierarbeiten werden Fachfirmen beauftragt.

Besonders hervorgehoben wurde, dass die letzte Gebührenerhöhung beim Wasser im Jahr 2012 beschlossen wurde und seither rund 4 Millionen Euro in die Trinkwasserversorgung investiert wurden. Zahlreiche Leitungen sowie zwei Drucksteigerungsanlagen wurden erneuert, zwei moderne Aktivkohlefilteranlagen errichtet und erst vor kurzem zwei Hochbehälter generalsaniert. Weiters wurden zwei Autos für die Wassermeister angekauft, da diese noch bis vor kurzem mit privaten PKW unterwegs waren, was zu finanziellen Nachteilen der Gemeinde führte.

Ein kurzer Preisvergleich verdeutlichte den hohen Wert des kommunalen Angebots: 1.000 Liter Mineralwasser (still, lokaler Produzent) kosten rund 630 Euro inkl. MwSt., während 1.000 Liter Trinkwasser aus der Leitung lediglich 1,96 Euro inkl. MwSt. betragen. Hierbei wurde auch festgehalten, dass sich unser Trinkwasser auch qualitativ keinesfalls verstecken muss!

Beim Gemeindeverband Wasserversorgung Schneebergland wurde die Wasserbezugsgebühr (1 m³ Wasser) von bisher € 1,99 auf € 2,25 exkl. Ust. (€ 2,48 inkl. Ust.) im Gemeinderat angehoben. Beim Gemeindeverband Wasserversorgung



Schneebergland sind folgende Gemeinden vertreten: Schrattenbach, Würflach, Willendorf, Dörfles, Winzendorf-Muthmannsdorf, St. Egyden, hohe Wand, Gaaden, Maiersdorf, Stollhof.

Die Stadt Wiener Neustadt hat einen Tarif für 1 m³ Wasser von netto EUR 1,87 (+10 % USt).

Beispiel Kosten einer Poolfüllung:

Mittlerer Pool (sehr häufig):

8 m x 4 m x 1,5 m

≈ 48.000 Liter – €95,-

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im ortsansässigen Gasthaus Selina führte der Nachmittag zur WNSKS-Abfallbehandlungsanlage, wo Betriebsleiter Ing. Udo Wiesmüller die rund zweistündige Führung leitete und die Bedeutung einer funktionierenden Abfallwirtschaft für Umwelt- und Ressourcenschutz erläuterte. Auch in der Abfallbehandlungsanlage hat sich vieles getan. Neben der jährlichen Anschaffung neuer Müllautos, entstand in den letzten fünf Jahren eine moderne Biogasanlage und ein neues Wertstoffsammelzentrum, wo kontaktlos 16 Müllarten (die meisten davon kostenlos) täglich von 7 bis 22 Uhr (letzte Einfahrt 21:30 Uhr) entsorgt werden können. Für die Zukunft ist eine Photovoltaikanlage geplant, welche die Abfallbehandlungsanlage gänzlich mit grünem Strom versorgen soll!

Der „Tag der Gemeinderäte“ zeigte anschaulich, dass die eingehobenen Gebühren direkt in den Erhalt und den Ausbau einer sicheren, modernen und leistbaren Daseinsvorsorge fließen – zum Nutzen aller Bürgerinnen und Bürger.

Am Foto (v.l.n.r.): Wassermeister Stv. Siegfried Jirausch, Jugendgemeinderat Wolfgang Gaupmann, Gemeinderat DI Paul Bittner, Gemeinderätin Barbara Haas, Bürgermeister Florian Pfaffelmaier, Gemeinderat Martin Prikrlil, Gemeinderat Josef Binder, geschäftsführende Bildungsgemeinderätin Ingrid Haiden, Gemeinderätin Claudia Schmidt, Wassermeister Hermann Besunk, geschäftsführender Gemeinderat Thomas Opavsky, Gemeinderat Ing. Michael Kassin, geschäftsführender Gemeinderat Matthias Ressler, Gemeinderat Bernhard Welles, Vizebürgermeister Gernot Forster.

Für Rückfragen:

Viktoria Weiß

02633 - 43 000 113

weiss@woellersdorf-steinabrueckl.gv.at